

Kontakt

Dorothee Hochstetter
ZMSBw
Forschungsbereich Militärgeschichte nach 1945
E-Mail: dorotheehochstetter@bundeswehr.org

Anmeldung

erbeten bis 16. November 2015 unter:
dorotheehochstetter@bundeswehr.org

Veranstaltungsort

Zentrum für Militärgeschichte und
Sozialwissenschaften der Bundeswehr
Haus 12
Zeppelinstr. 127/128
14471 Potsdam



Politische Vorstellungen vom deutschen Soldaten nach 1945

„EINSATZ INS UNGEWISSE“

Der Ernstfall ist nahe. Deutsche Soldaten sollen für Uno und Nato auf dem Balkan eingreifen – der erste Kampfeinsatz seit Gründung der Nachkriegsrepublik. Mit High-Tech und Heldentum wappnen sich Volker Rühes „Krisenreaktionskräfte“. Doch der deutschen Außenpolitik fehlt jedes Konzept. Wo sind die Grenzen für deutsche Soldaten?

Zur Vorlage
- DRINGEND -

Junge Offiziere aus Hamburg fordern neue Leitbilder

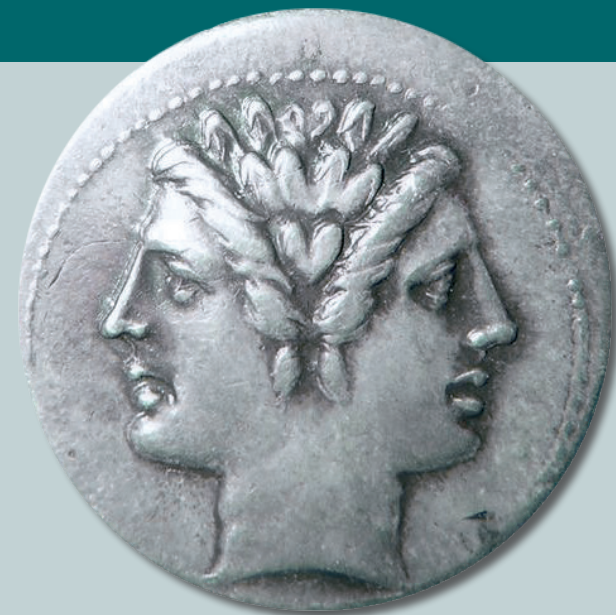
WIEDER MACHT SICH EIN DEUTSCHES TRUPPENKONTINGENT AUF DIE REISE NACH AFGHANISTAN

Wir ziehen in den Krieg, an den keiner mehr glaubt

Ohne Auftrag dümpelt unsere Armee vor sich hin

Sinn und Zweck der Armee zu definieren, ist Aufgabe der Politik, nicht der Soldaten. Doch was sind unsere Interessen? Ein echtes außen- und sicherheitspolitisches Konzept ist nicht erkennbar.

20. November 2015



Workshop

Stand: 15.10.2015



ZMSBw
Zentrum für Militärgeschichte
und Sozialwissenschaften der
Bundeswehr

60 JAHRE
Bundeswehr
Wir. Dienen. Deutschland.

Zur Thematik

Beim Aufbau und der Transformation von Streitkräften gilt es nicht nur, gesetzliche Rahmenbedingungen zu schaffen, sondern auch eine Vorstellung davon zu entwickeln, wer diese Armee führen und wer in ihr dienen soll, mit welchem Auftrag und mit welcher Legitimation. Seit Anfang der 1950er-Jahre wurden normativ besetzte Wunsch- und Leitbilder des Bundeswehr- und NVA-Soldaten entworfen, die diesem einen Platz in den Streitkräften und in der Gesellschaft zuwiesen. Die Soldatenbezeichnungen und Zuschreibungen von 1955 bis heute zeigen schlaglichtartig die Bandbreite des politischen Diskurses und spiegeln auch das jeweilige Gesellschaftsziel wider: »Demokratischer Soldat«, »Staatsbürger in Uniform«, »sozialistischer deutscher Soldat«, »armer junger Mensch«, »Peacekeeper«, »Weltbürger in Uniform«.

Ziel des Workshops

Im Workshop wird nach den Vorstellungen und Leitbildern gefragt, an deren Formierung und Etablierung Politiker federführend mitwirkten. Die Haltung von Politikern und Parteien zu Soldaten und Streitkräften soll auf der Basis politischer Reden, Schriften, Diskussionen und parlamentarischer Debatten untersucht werden.

Wie sahen Politiker den Soldaten im Spiegel ihrer politischen Überzeugungen, ihrer persönlichen Biografie und vor dem Hintergrund politischer Umbrüche? Welche politischen Erwartungen, Wunschbilder und auch Feindbilder herrschten in Bezug auf den Soldaten der Bundeswehr und der NVA vor? Welche Entwicklungen spielten bei der Formierung oder Änderung des Soldatenbildes eine Rolle? Wie sah der Idealtypus des sozialistischen Soldaten in der DDR aus Sicht der politischen Führung aus?

Anhand dieser und weiterer Fragen soll die Vielfalt historischer Forschungen zum Thema »Soldatenbilder« abgebildet werden.

Programm

- 9:00 **Grußworte**
Kommandeur ZMSBw
Oberst Hans-Hubertus Mack
Leiter FB Militärgeschichte nach 1945
Rüdiger Wenzke, ZMSBw
- 9.15 **Einführung**
Dorothee Hochstetter, ZMSBw
- 9.30 **Politiker »denken« den General. Politischer Einfluss auf Gestalt und Wahl des Generals der Bundeswehr in der Frühzeit der Bundesrepublik Deutschland**
Thorsten Loch, ZMSBw
- 9.50 **Soldatentugenden und Karrierewege von Spitzenoffizieren. Die Vorstellungen der Organisation Gehlen und der US-Geheimdienste im Realitäts-Check der Politik**
Agilolf Keßelring, Helsinki
- 10.10 **Diskussion**
- 10.30 **Kaffeepause**
- 10.50 **Theodor Heuss – »Soldatentum in unserer Zeit«**
Ernst Wolfgang Becker,
Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus
- 11.10 **Gerhard Schröder – Verteidigungsminister wider Willen**
Torsten Oppeland,
Friedrich-Schiller-Universität Jena
- 11.30 **Diskussion**
- 11.50 **Mittagspause**

- 13.00 **»Nato-Soldaten sagen No zu Cruise Missiles und Pershing zwo«. Die Transformation des Soldatenbildes in der Debatte um den NATO-Doppelbeschluss**
Jan Hansen, Humboldt-Universität zu Berlin
- 13.20 **Die sozialistische Soldatenpersönlichkeit**
Christian Th. Müller, Universität Potsdam
- 13.40 **Diskussion und Kommentar**
- 14.10 **Ende der Veranstaltung**

